

## Wortgottesdienste zum Gedenktag

(Aus dem Buch: T. Mullur/ A. Krzyzan, „Frohes Warten-Früher Tod“, Tyrolia Verlag, Innsbruck 2009)

### Baustein 1: Unser Schatz

*Material:*

*Kartonschachteln mit Kindermotiven, Schreibunterlagen, Filzstifte, Schreiber, farbige Blätter für alle Mitfeiernden*

**{Einführung}** *SeelsorgerIn:*

Ich möchte Sie alle – Eltern, Geschwister, Großeltern, Angehörige und Freunde – herzlich zu dieser Gedenkfeier willkommen heißen. Sie sind gekommen, weil es Ihnen ein Bedürfnis ist, Ihrer verstorbenen Kinder zu gedenken und für sie zu beten. Sie sollen aber auch spüren, dass Sie mit diesem Schmerz nicht allein sind. Viele hier teilen ein ähnliches Schicksal, viele möchten Ihren Schmerz mittragen.

Sie tragen viele Erinnerungen an Ihr verstorbenes Kind in Ihrem Herzen. Vielleicht haben Sie auch noch konkrete Erinnerungsstücke, wie z. B. ein Ultraschallfoto, einen Fußabdruck Ihres Kindes, ein Strampel, das Sie bereits gekauft haben, einen Trostbrief, den Sie bekommen haben, ein Gedicht, das Sie geschrieben haben ...

*Seelsorgerin stellt ev. ihre Schatzkiste mit Erinnerungsstücken ihres Sohnes vor*

Solche Erinnerungsstücke sind wichtig auf unserem Trauerweg, wir sollen und dürfen sie in Ehren aufbewahren. Um diese Wichtigkeit hervorzuheben, haben wir heute nette Schachteln mitgebracht. Wir möchten am Ende des Gottesdienstes jeder Familie solch eine Schatzkiste übergeben und Mut machen, Erinnerungsstücke zu sammeln. Sie machen Ihre/unsere Kinder wirklicher und würdigen ihr kurzes Leben. Während des Gottesdienstes werden wir Sie auch einladen, konkret ein Erinnerungsstück anzufertigen.

**{Kyrierufe}**

Herr, du siehst unseren Schmerz. A: Kyrie eleison

Christus, du bist unser Trost. A: Christe eleison

Herr, beschütze und umsorge unsere Kinder. A: Kyrie eleison

**{Lesung} Joh 3,14-18**

Kurze Homelie: etwa so:

Gott ist selbst betroffen ... sein Sohn ist auch gestorben, er kennt unsere Trauer ...

Glaube lebt von Erinnerung. Es ist wichtig, diese zu bewahren. Deshalb ist sie auch ritualisiert, z. B. Eucharistie, Kreuzzeichen ...

**{Handlungselement}**

*Schreibutensilien sind bereits in den Bänken verteilt*

Wir möchten Sie jetzt einladen, sich ein Blatt, eine Unterlage und Stifte zu nehmen und eine konkrete Erinnerung aufzuschreiben oder aufzuzeichnen, die Sie an Ihr verstorbenes Kind haben. Sie haben dafür ca. 10 Minuten Zeit. Dies wird das erste Erinnerungsstück für Ihre Schatzkiste sein.

*Währenddessen Instrumentalmusik*

**{Gedächtnis der Verstorbenen beim Hochgebet}**

Der Priester lädt die Mitfeiernden ein, laut den Namen ihres Kindes zu nennen ...

**{Persönlicher Segen}**

*Die Mitfeiernden werden eingeladen, familienweise nach vorne zu treten. Es wird ihnen die Hand aufgelegt und der Segen zugesprochen. Jede Familie bekommt eine Schatzkiste überreicht.*

**Agape**

## **Baustein 2: Mit Tränen säen**

*Material:*

*Tränen aus hellblauer steifer Folie für alle ausschneiden*

*Blumenkiste mit Vergissmeinnicht*

**Ps 126**

**{Lesung} Hebr 5,7-9**

### **{Handlungselement}**

Den Mitfeiernden werden zu Beginn des Gottesdienstes eine Träne und ein Stift ausgeteilt. Die Träne wird mit dem Namen des verstorbenen Kindes beschriftet. Nach der Ansprache werden alle eingeladen, ihre Träne nach vorne zum Altar zu bringen, den Namen des Kindes laut zu sagen, ev. eine Fürbitte zu formulieren und die Träne in die Blumenkiste zu stecken. Im Anschluss an den Gottesdienst wird die Blumenkiste auf das gemeinsame Grabfeld der Schmetterlingskinder gebracht.

### **{Kyrierufe}**

Wir haben von der Zukunft mit unseren Kindern geträumt, doch es ist so anders gekommen. – Herr, erbarme dich!

Christus, du siehst unsere versteckten Tränen. Du kennst unsere Trauer und unseren Schmerz. – Christus erbarme dich!

Wir verstehen deine Wege nicht und ringen um Glauben und Vertrauen. – Herr, erbarme dich!

## **Baustein 3: Spuren**

*Material:*

*Im Mittelgang von hinten nach vorne zum Altar Fußspuren aus Karton aufkleben oder eine Papierbahn mit bunten Fußabdrücken auslegen.*

*Fußspuren aus Leder als Schlüsselanhänger machen lassen.*

*Betroffene nehmen ein Erinnerungszeichen von zu Hause mit (auf Einladung vermerken!)*

### **{Geschichte} Spuren im Sand**

#### **{Handlungselement}**

Unsere verstorbenen Kinder hinterlassen Spuren in unserem Leben in verschiedenster Weise. Erinnerungsspuren, die uns wichtig sind, die wir nicht missen möchten ... die unser Kind wirklich machen ...

Solche Erinnerungsspuren haben Sie heute mitgebracht. Wir laden Sie nun ein, Ihr Erinnerungszeichen nach vorne zu bringen, es zu zeigen, ev. etwas dazu zu sagen und dann abzulegen.

*SeelsorgerIn bringt am Ende das Körbchen mit den Schlüsselanhängern ....*

Die Spur unserer Kinder soll uns begleiten, deshalb bekommt jede/r am Ende einen Schlüsselanhänger, auf den er auch den Namen des Kindes einbrennen kann

Autorenkasten: Südtiroler Gruppe

## ***Baustein 4***

### **Kerze und Steine**

Ins Wasser fällt ein Stein,  
ganz heimlich, still und leise,  
und ist er noch so klein,  
er zieht doch weite Kreise.

In letzter Zeit ist für mich / uns der Stein ein Symbol der Trauer gewesen.  
Ein Stein ist kalt.  
Ein Stein ist hart.  
Ein Stein ist schwer.

Ich / wir halten den Stein fest in meiner / unsere Hand,  
und er ist nicht mehr ganz so kalt!  
Ein Stein kann Wärme aufnehmen und speichern.  
Auf Stein kann man gut etwas aufbauen,  
Stein steht für Beständigkeit.

Ich möchte euch jetzt einladen, euren Stein rund um die Kerze  
meines / unseres verstorbenen Kindes zu legen,  
als Zeichen für die Gemeinschaft,  
als Zeichen für die Leute,  
die auf N.N. gewartet haben,  
die sich auf N.N. gefreut haben.

Und wer will, kann einen Gedanken, eine Bitte formulieren,  
oder einfach etwas, was er N.N. mitgeben möchte.  
Entweder laut, in Worten, oder still in Gedanken!

### **Kerzenritual**

Wir legen die Teelichter (für jede Person eines) um eine große brennende Kerze herum auf ein schönes Tuch. Wir stehen im Kreis. Eine/r nimmt ein Teelicht, zündet es an der großen Kerze an und steht auf. Die anderen stehen hinter dieser Person und legen eine Hand auf deren Rücken. Die Person mit der Kerze in der Hand kann den Namen des verstorbenen Kindes oder einen Gedanken bzw. ein Gebet sprechen, oder auch für ein paar Minuten schweigen. Wenn sie/er das brennende Teelicht ablegt, nehmen die anderen ihre Hände vom Rücken ab. Dann zündet die nächste Person ein Teelicht an.

*(Dieses Ritual ist beim Elternforum im Haus der Begegnung entstanden und hat sich als sehr positiv bewährt. Man kann es auch zu Hause im Familienkreis ausüben).*

### **Weihrauchritual**

Eine brennende Kohle in einen geeigneten Topf (Blumentopf geht auch) oder eine Schale legen und in der Mitte des Raumes auf ein schönes Tuch stellen. In einer kleinen Schüssel daneben ist Weihrauch. Wir stehen im Kreis. Jede/r überlegt eine Fürbitte. Nach jeder Fürbitte legt er/sie ein paar Weihrauchkörner auf die brennende Kohle. Der aufsteigende Weihrauch kann als Symbol für die gesprochenen Gebete, die zu Gott emporsteigen, gedeutet werden.

### **Schwimmkerzenritual**

Es wird eine große Glasschale mit Wasser gefüllt und auf den Tisch gestellt. Wir verwendeten die Taufschale der evangelischen Christuskirche in Innsbruck. Betroffene Eltern, Geschwister und VertreterInnen der verschiedener Berufsgruppen (z. B. Arzt/Ärztin, Hebamme, KrankenpflegerIn, SeelsorgerIn etc.) zünden Schwimmkerzen an der Osterkerze an und legen sie ins Wasser (gut geeignet für eine Gedenkfeier im Krankenhaus).